

immer modern!

Fotografinnen und Fotografen beschäftigen sich mit ihren Langzeitdokumentationen und Bilderzählungen mit unterschiedlichen Straßentypen: der Allee Unter den Linden, dem Kurfürstendamm und seinen Seitenstraßen, der Sonnenallee in Neukölln, der Müllerstraße in Wedding und der Karl-Liebknecht-Straße in Mitte, die an der St. Marienkirche im Park am Fernsehturm vorbeiführt.

Sie erzählen von Architektur und Städtebau, Paare und Passanten, Plätze und Parks in einer Stadt, die sich immer wieder neu erfindet.

Die Ausstellung zeigt Fotos von Mathilde Tjen Hansen, Maximilian Meisse, Andreas Rost, Peter Rathmann und Michael Wesely und versteht sich als künstlerischer Beitrag zur Ausstellung „immer modern! Berlin und seine Straßen. 200 Jahre Architektur, Städtebau und Ingenieurbau zu Berlin“.

ANMELDUNG BITTE HIER ➡

VERNISSAGE

19. September 2024 | 18.30–21.30 Uhr

Atmosphären und Stoffwechsel

Straßenfotografie im Berlin der 2020er Jahre

Papierhalle

Axel-Springer-Straße 43 | 10969 Berlin

METROPOLENGESPRÄCH

25. September 2024 | 18.00–20.00 Uhr

Leben im Stadtraum Die Zukunft der Berliner Plätze

Teil 1

Humboldt Forum im Berliner Schloß

Plätze sind Orte, an denen der Verkehr innehält und das städtische Leben sich versammelt. Berlin hat mehr als 200 dieser Plätze, viele davon sind prächtig und landen bei Online-Abstimmungen der Berlinerinnen und Berliner regelmäßig weit vorn. Andere sind weniger gelungen, auch weil sie geprägt sind von Straßenzusammenstößen und den Auswüchsen der autogerechten Stadt. Und manche kann man gar nicht mehr erkennen wie den Walther-Schreiber-Platz.

In der Metropole werden in den nächsten Jahren viele dieser öffentlichen Stadträume erneuert: u. a. der Gendarmenmarkt und der Europaplatz. Die Entwicklungsmaßnahme Freianlagen um das Humboldt Forum wurde durch die Senatsbauverwaltung nochmals aufgegriffen, um Weiterentwicklungen zu generieren.

Dabei stellen sich viele Fragen: Welche Gestaltungskonzepte kommen zum Tragen? Wie soll die jeweilige Aufenthaltsqualität verbessert werden? Wie wird auf Barrierefreiheit geachtet? Welche Rolle spielt das Regenwassermanagement? Welche Auswirkungen auf den Straßenverkehr gibt es?

Die Veranstaltung findet in Kooperation des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin-Brandenburg mit dem Humboldt Forum statt.

PROGRAMM & ANMELDUNG HIER ➡

1824–2024
ZWEIHUNDERT JAHRE
ARCHITEKTEN- UND INGENIEURVEREIN
ZU BERLIN-BRANDENBURG e.V.

immer modern!

Ihre Geschichten führen durch das Berlin Hauptstraßen und stillen Querstraßen, aber auch in die äußere Stadt nach Spandau, Tegel oder Gropiusstadt bis hin zur Stadtgrenze nach Brandenburg. Ihre Texte erzählen von zufälligen Begegnungen am Straßenrand, den nächtlichen Erlebnissen der menschenleeren Corona-Stadt, aber auch von der neuen Liebe für die Gebäude des Beton-Brutalismus der 1970er und 1980er Jahre.

Bei der Lesung von Schriftstellerinnen und Schriftstellern kommen Spazierprofis wie David Wagner zu Wort, die mit ihren Geschichten die Weitläufigkeit Berlins beschreiben und so auch zeigen, dass Straßen nicht nur Verkehrsräume sind, sondern auch Orte für Geschichten und Geschichte.

ANMELDUNG BITTE HIER ➡

LESUNGEN & GESPRÄCHE

08. Oktober 2024 | 19.00–20.30 Uhr

Stadt der Fußgänger, Flaneure und Wanderer

Wie Berliner Schriftsteller
ihre Straßen erkunden

Papierhalle

Axel-Springer-Straße 43 | 10969 Berlin